

Or 8952 C 18:1

FLEISCHER, M. L.

AAN

GOEJE, M. J. OC

3 briefen

1895

1885-07-27

Alt-Schönfeld b. Leipzig, Gartenstr. 2
(Mende'sche Besitzung)
d. 27. Juli 1885.

Mein lieber Freund,

Ich bin Ihnen grossen Dank schuldig erstens für Ihren lieben Brief vom 5. Juli, zweitens für den am 13. d. M. eingetroffenen Text Ihres Ibn-el-Fakih. In Ihrem Briefe haben Sie freilich eine zu gute Meinung von meinem Befinden; nachdem ich schon im Winterhalbjahr wegen hamorrhoidaler Erdeinungen meine Vorlesungen einmal während einer ganzen Woche hatte einstellen müssen, setzten mich die Herrn Aerzte schon vor den Pfingstferien gänzlich in Ruhestand und schickten mich hier heraus auf das Land, wo ich in einem schönen Gartenhaus, von meiner Familie gepflegt, mich wieder leidlich erholt habe. Ich war sogar mit einer chirurgischen Operation bedroht; da ich aber dazu hätte chloroformirt werden müssen, was die Aerzte für mein Alter doch zu gefährlich hielten, so bin ich eben nur auf strenge Diät und möglichste körperliche und geistige Ruhe angewiesen. Ob mein im October dieses Jahres bevorstehendes 50jähriges Professorenjubiläum mir von den Dresdner Schicksalsgöttern etwa eine gänzliche Verabschiedung in Gnaden bringen wird, müssen wir abwarten. Ich würde darüber nicht unglücklich sein.

Ihr wundersüchtiger Ibn-el-Fakih hat mich vom Augenblick seines Eintreffens an nicht losgelassen; so wie ich einmal angefangen hatte, mich in seine Curiositäten zu vertiefen, war ich gefangen und musste solange weiter lesen bis zum Ende. Die Standhaftigkeit, mit welcher Sie sich durch den Wust von Verderbnissen aller Art durchgearbeitet haben, ist wirklich bewundernswürdig; da sieht man einmal recht, was die ungückliche arabische Schrift, zusammen genommen mit der Gedankenlosigkeit der Abschreiber, namentlich in Eigennamen für Ungeschicktheiten zu erzeugen vermag. Es ist nun gut, dass der eine dieser Compilatoren, wie Ihre Anmerkungen zeigen, den andern berichtigen hilft; und in dieser Beziehung erwirkt sich ja auch Ibn-el-Fakih mandes Verdienst.

um seine schriftstellerischen Collegen. Ich werde nicht
ermangeln, Ihnen, wie Sie es wünschen, für den
Schluss Ihrer Ausgabe die Früchte meiner "Ferien-
lecture" sobald als möglich zu übersticken. Vor der
Hand und vorläufig nur die eine Bemerkung, dass
Sie die S. 141, Ann. d) uns beiden gegebene Censur
wegen S. 141 (ص ١٤١) wegen der Erstarrung ih-
rer Extremitäten, — der Ohr, der Nase u. s. w. werden
zurücknehmen müssen.

Dass Dr. Kommel in München zum außerordentlichen Pro-
fessor der morgenländischen Sprachen ernannt worden
ist, voraussichtlich um in einigen Jahren in die durch
Trumpp's Tod erledigte ordentliche Professorsschä-
tzchen, dass ferner Prof. Thorbecke den Ruf nach
Halle in Wellhausens Stelle angenommen hat, wird
Ihnen schon aus den öffentlichen Mälltern bekannt
sein. Kommel hat gleichzeitig mit seiner Beför-
derung zum Professor einen Injuriengesess, und
zwar in zweiter Instanz gewonnen, den der sehr
hochmärrige Herr Paul Haupt in Göttingen ihm an den
Hals geworfen hatte. Der nun wiederholt Abgewiesene,
der überdies die ganzen Gerichtskosten zu bezahlen hat,
hat indessen zum zweiten Male Berufung eingelegt, höchst
wahrscheinlich mit dem Erfolg, dass er im October die-
ses Jahres von dem Oberlandsgesichtshof in Mainz
zum ~~dritten~~^{dritten} Male abgewiesen und in die Kosten ver-
urtheilt werden wird. *Eiu par nobile frabrum!*
Paul de Lagarde und Paul Haupt!

Als kleine Zugabe zu diesen Zeilen erhalten Sie
unter offenem Convent einen Aufsatz von mir über

Ibn Loyón's Lehrgedicht vom spanisch-arabischen
Land- und Gartenbau, nach dem Auszügen daraus
in Lerhundi's und Simonet's Christomathie.
Wie immer

Ihr

bren ergebener
Fleischer

1885-08-26

Alt.-Pompej b. Leipzig
v. 6. Aug^{ust} 1885.

cl

Lieber Freund,

Beiliegend eine currente calamo gernachke Ab-
schrift meiner Randbemerkungen zu Ibn el-Takīh,
als Ergänzung des Ihnen in meinem Briefe vom
27. Juli gegebenen Versprechens. Ich gebe sie natürlich
nur als Kinder des Augenblicks, bona mīta
mālis, und bitte Sie — wenn es zwischen uns noch
nöthig sein sollte — vor allem, es nicht mit mir
harmlosen Menschen zu machen wie unser sel. Doyy/
der mir immer weiß Gott was für dictatorische Ge-
lürde zutraute, während ich immer nur das gebe,
was ich gerade weiß und für das Richtige oder
Bessere halte, stets bereit mich berichtigen und wider-
legen zu lassen. So wollen Sie denn den goldenen Spruch
des apostels: Prüfe alles, und das Beste behalte!
Und an diesem ausprahlosen Sammelurium zur
Ausführung bringen. Besonders will ich noch bemer-
ken, dass eine grosse Anzahl meiner "L." nur gram-
matische Zurückführungen späterer gemeinarabischen
Formen, die Ibn el-Takīh möglicherweise schon selbst
gebraucht hat, auf die altarabische Regelmässig-
keit sind.

Mit meinem leiblichen Befinden geht es, Gott
lob, in diesem ländlichen Stillleben immer bes-
ser, und ich quäle mich nicht mehr mit den
schwarzen Gedanken, die mich vor dieser Wendung
zum Besseren plagten. Ich sehe der Zukunft wie-
der heiter Muthes entgegen und werde nun
auch bald den zweiten Band meiner kleinen
Schriften in Angriff nehmen. Von dem ersten werden
Sie durch Weigel ein Exemplar in meinem Namen

für Ihre Universitätsbibliothek erhalten; die wenigen Autorexemplare, welche mein Verleger mir gewährt hat, machen es mir leider unmöglich, Ihnen persönlich ein Exemplar zugehen zu lassen, wie ich es so gern thäte.

In treuer Ergebenheit

Ihr Freund
Fleischer



(يُسْوِمُ)

T

S. 1 Z. 6 "سَامِوٌ" l. سَامِيٌ, reimend auf سَامِيٌ, von pl.,
von سَامِيٌ übergetragen auf pl.: sie gehen auf die Weide.

S. 3 Z. 18 "وَيَاجُجٌ" ؟ وَيَاجُجٌ ؟ Oder "مِنَ الْأَمْمِ" مِنَ الْأَمْمِ ؟

S. 7 Z. 2 "عَيْرٌ" zu dem folgenden مِنْ passt besser die Lesart von I. يَعِيرُ.

S. 8 Z. 7 "فَكَرِيْتَ" l. (فَارِسٍ وَهَنْدٍ) vor "فَكَرِيْتَ" wie nachher l.

S. 11 Z. 9 "كُلَّ أَحِيَّةٍ" كُلَّ أَحِيَّةٍ l. كُلَّ أَحِيَّةٍ (فَأَرَى
(فَأَرَى ist mascal.) collat. mit nom. und. ist quasi plur. von

S. 17 Z. 14 "كُلٌّ" كُلٌّ "besser wäre" كُلٌّ mit بااء التعريف
"für jeden Dirhem".

S. 20 Z. 7 "اَحَدٌ" اَحَدٌ l.

— Z. 20 "اثْنَانٌ" اَثْنَانٌ l.

— Z. 21 "الْقَادِمَانِ" الْقَادِمَانِ l. { الْقَادِمَانِ l. } الْقَادِمَانِ l.

S. 24 Z. 3 "وَاللهِ" (das erste) l. اللهِ l.

S. 30 Z. 7 "صُرْرَةٌ" statt صُرْرَةٌ; vgl. S. 94 Z. 4.

S. 31 Z. 13 "شَاهِنَةٌ" sollte شَاهِنَةٌ heißen.

S. 33 Z. 8 "اَرْقٌ" اَرْقٌ l.

— Z. 15 "أَذْلَالٌ" l. أَذْلَالٌ l. أَذْلَالٌ nach J. Der Sinn: in
beiden Fällen hast du den Schaden davon.

~~لَبْلَقِيسٍ~~ لَبْلَقِيسٍ l. وَجَعَلَ "l. wie Z. 5 أَقْعَدَ وَسَقَمَ.

— Z. 14 "لَبْلَقِيسٍ" لَبْلَقِيسٍ l. اَرْبَعَةٌ "sollte" اَرْبَعَةٌ heißen.

S. 37 Z. 2 u. 3 "اَرْبَعَةٌ" اَرْبَعَةٌ l. "nach dem Sprachgebraude des
Korans" وَمَحْوُدٌ.

S. 38 Z. 18 "لَهَا" l. sie oder die.

S. 39 Z. 5 "اَطْلَكَ" l. اَطْلَكَ l.

S. 44 Z. 9 "آمِنِينَ" آمِنِينَ sonderbarer Gebrauch der Marca-
lenform statt اَمِنِينَ. Aehnliches S. 49 Anm. 1.

— Z. 14 "وَهَوَائِيٌ" وَهَوَائِيٌ l. "nach dem Vermassen per
licentiam poeticaam".

— Z. 15 "الْخَلْقُ" l. "الْخَلْقُ" l. wie J. (Z. 17 ist bloss von
einer älteren Rede; diese besteht aus Leuten.)

S. 46 Z. 13 "فَاسْتَجْبَيْتُ" فَاسْتَجْبَيْتُ "Druckfehler statt فَاسْتَجَبَتْ".

S. 72 Z. 5 "قَاتَتْ ل." فَأَسْتَأْتَ ل. ".

— Z. 16 "جَوَّهْرٌ" L. (وَجْهَةٌ, d.h. جَوَّهْرٌ), ohne Tashdid.
S. 73 Z. 4 "فِي" L. فِي.
S. 77 Z. 4 "الزَّانَةُ, الْزَّانَةُ" L. (الزنفة, زنفة) ~~وَالزنفة~~, ut u. Rd. gr.
— Z. 5 "الْبَخْرُ" L. "البخر".

S. 78 Z. 2 "بَعْدٌ" sollte ~~بَعْدٌ~~ heissen.

S. 79 Z. 10 "إِلَيْهِ" L. nach Z. 9. (Nur 6 Parasan-
gen von Tunis bis nach Cordova!)

S. 84 Z. 15 "جَوَّالٌ" L. جَوَّالٌ, wie Z. 12.

S. 85 Z. 9 "فِي" L. فِي, d.h. فِي الْعَالَمِ, Z. 7, oder zunächst
zu beziehen auf Z. 8, d.h. فِي الْعَالَمِ, Z. 8, d.h. فِي الْعَالَمِ, Z. 7.
— Z. 17 "تَوْذِينًا" تَوْذِينًا "correct".

S. 86 Z. 17 "إِلَيْهِ" L. إِلَيْهِ. Die Angabe bei Freytag,
dass "جَوَّهْرٌ" auch "preciosus" bedeute, ist unrichtig!^{s.}
Lane unter "جَوَّهْرٌ" und "جَوَّهْرٌ" unter "Précieux". Das
dort aufgeführte ~~جَوَّهْرٌ~~ habe ich von dem sel. Pro-
fessor Cauplin nie anders aussprechen hören als
mütterin oder mitmin.

S. 87 Z. 2 "كَلَّا" nach überwiegenden Autoritäten
ew., wie die Handschriften. ^{E. von Kremer's} himyarische
Kaside.

S. 90 Z. 16 "كَلَّا" L. كَلَّا.

— Z. 18 "لَيْكَ" L. لَيْكَ, nämlich لَيْكَ الْأَخْرَى. — "لَيْكَ"
L. لَيْكَ, zu لَوْجَى gehörig; damit ist der nur Gott
bekannte Tag gemeint, an dem nach Koran Sur-
99 V. 2 die Erde alles in ihr Verborgene von sich
geben wird.

— Z. 19. Ich vermuthe statt des ersten Halbverses:
— في المثلث شارف في المثلث شارف، Keiner, der ~~يَنْهَا~~
nach ihm (Salomo) in königlicher Erhabenheit
~~يَنْهَا~~ er ihm gleich zu Thau suchte, lebte länger
als bis er "u. s. w. Das Imperfectum ~~يَنْهَا~~ ist
sprachlich richtig zum Ausdruck des in allen ~~يَنْهَا~~
solchen Fällen zu erwartenden. Liest man aber mit
Jac. zum Ausdruck des wirklich Eingetrockneten
~~يَنْهَا~~, so ist eine auch anderweit belegbare Be-
griffs-Hypothese anzunehmen, normöge deren ~~يَنْهَا~~
~~يَنْهَا~~ steht für ~~يَنْهَا~~ ~~يَنْهَا~~ ~~يَنْهَا~~.
Daran schliesst sich dann der folgende Vers als wei-
tere Ausführung desselben Gedankens.

S. 93 Z. 9 "مِنْ قَنْوَنَةٍ" mir unbekannte Synkope statt
ليه ~~لَيْكَ~~ oder ~~لَيْكَ~~ wie nach aramaischer Weise
von einem ~~يَنْهَا~~ ~~يَنْهَا~~ oder زاف يروف.

S. 100 Kl. und
und zw.

Hin und 108,22
add. ut u.

S. 94 Z. 6 "لَيْلَةٌ" L. لَيْلَةٌ wie Jac.

— Z. 8 "رِدْغَةٌ" richtig رِدْغَةٌ!

— Z. 10 "لَيْلَةٌ" lieber لَيْلَةٌ entsprechen dem لَيْلَةٌ
~~لَيْلَةٌ~~

S. 100 Z. 10 "لَيْلَةٌ" wohl Druckfehler statt لَيْلَةٌ.

— Z. 13 "حَمْزَةٌ" gewiss der zum Helden eines Ro-
manes gewordene Vatersbruder Muhammeds.

S. 101 Z. 6 "جَوَّالٌ" und Z. 7 "أَمْوَالٌ" L. جَوَّالٌ und أَمْوَالٌ. ^{die W.}
Das "جَوَّالٌ" versteht "bei Golius und Freytag ist
gemeinasabisch"; die alte Sprache hat in dieser Be-
deutung nur ^{wie im} الجَوَّالُ.

S. 105 Z. 13 "جَوَّالٌ" besser der Div. ^{جَوَّالٌ} nach dem ur-
sprünglichen geschlechte von كَلَّا als männlichem
Collectivsingular.

— Z. 17 "لَيْلَةٌ" L. لَيْلَةٌ.

S. 106 Z. 2 "لَيْلَةٌ" نُورَتْ L. نُورَتْ mit den Handschriften.

Ebeaso "لَيْلَةٌ" L. لَيْلَةٌ: und die (Personificirten).
Anhören sprachen Segenswünsche". Das لَيْلَةٌ
des Divaas ist jedenfalls eine erklärende Lesart
für das falsch gedachte لَيْلَةٌ. Mit derselben
Personificirung könnte Abu Tammar ubrigens
auch لَيْلَةٌ أَمْوَالٌ geschrieben haben.

S. 107 Z. 1 u. 4 "لَيْلَةٌ" L. لَيْلَةٌ: ein in die Moschee
hinein vorspringendes Haus"; s. Lane und Go-
zy's Supplement unter ^{ابن} Z.

S. 108 Z. 1 "وَالشَّرْقُ" L. وَالشَّرْقُ wie S. v. Grot.

— Z. 6 "لَيْلَةٌ" L. لَيْلَةٌ.

— Z. 6 "جَوَّالٌ" richtig جَوَّالٌ.

— Z. 10 "أَمْوَالٌ" L. أَمْوَالٌ.

— Z. 18 "جَوَّالٌ" L. جَوَّالٌ; s. meine Beiträge z.
arab. Sprachkunde, 4. Bd. Stück (= 3. de Forts.)
v. J. 1870, zu de Jacq., I, 331, dritt. Z.

— Z. 22 "أَمْوَالٌ" L. أَمْوَالٌ; vgl. oben die Ann.
zu S. 86 Z. 17.

S. 109 Z. 6 "لَيْلَةٌ" L. لَيْلَةٌ, nach der Natur der
Sache, im Gegensatz zu لَيْلَةٌ Z. 7.

— Z. 20 "يَفْرَقُ" L. يَفْرَقُ; es ist nur von der
Scheidung zweier Dinge die Rede.

aber 2. M. habe
zu Tantida

6 بَلْدٍ بَلْدٍ س. 110 Z. 14 "أَطْبَلٍ" l. p. ١٠٦ in der Bedeutung von أَعْلَم.

س. 112 Z. 9 "إِنْكُلُرُ" "Druckfehler statt أَنْكُلُرُ وَ يُنْكُلُرُ."

س. 113 Anmerk. d). إِنْفَكِلُرُ oder schlecht hingeben bei Beladk. ist zu lesen فَكِلُرُ und bedeutet richtig: er gab ihnen nichts zu lehen; nicht als assignavit in feudum; s. Dozy's Supplement II, S. 374 unter أَنْفَكِلُرُ.

س. 114 Z. 5 "عَرْفَةٌ" und عَرْفَةٌ l. ١٧٣. - Z. 16 تَذَاهَدٌ; s. Dozy's Suppl. II, S. 147 unter أَرْفَافٌ. - Z. 17 "أَهُدٌ" müsste فَهُدٌ oder لَهْدٌ heißen; denn أَهُدٌ ist keine arabi. Form. Aber jedenfalls richtig sic. أَهُدٌ.

س. 115 Z. 20 "أَوْمَى" l. ١٩٢.

س. 116 Z. 1 "لَهْيَا" l. ١٩٤; wie nachher im Gegensatz.

— Z. 9 "أَنْتَعُ" l. ٢٢٧; s. Dozy's Suppl. unter أَنْتَعُ l. mit den Handschriften مَنْعَلٌ als Sub-

ject von أَنْتَعُ، jed von أَنْتَعُ

— Z. 16 "أَمَاءٌ" "besser" also; nämlich أَمَاءٌ وَ شَرْبٌ مَاءُ الْمَارِجِلِ

س. 121 Z. 11 "أَنْكُلُو" l. mit den Handschriften صَلَكٌ، ~~ثُلْكٌ~~^{ثُلْكٌ} von دَرُس، n. loci von دَرُس in der allgemeinen Bedeutung von دَرُس. Jenes دَرُس^{ثُلْكٌ} kann ich nicht, finde es auch nirgends.

س. 122 Z. 1 "يُغْلُقُ" l. ٢١٧ "يُغْلُقُ" l. ٢١٨. Das Subject von يُغْلُقُ und يُغْلُقُ^ا ist das am Ende des Satzes stehende أَنْجَازٌ; während aber يُغْلُقُ^ب sein Object einfach im accusativ regiert, regiert يُغْلُقُ^ج dass einige Personen gefestigt der Präpositionen فَ: einen Verchluss vor etwas legen; - wozu dann noch kommt يُغْلُقُ^د? so das es (العنابي) nicht zu uns gelangen kann.

— Z. 13 "النَّبْوَةُ" Druckfehler statt النَّبْوَةُ.

س. 123 Z. 19 "الْأَنْكَلْزَاتُ" dem Syrer nach richtig, besser aber wäre wegen Uebereinstimmung der Form das gleichbedeutende أَحَالَتُ.

س. 124 Z. 3 "أَنْكَلْزَ" l. ٢٣١.

— Z. 10 "تَرْتِيَبٌ" l. ٢٤٩.

— Z. 13 "مَقْتَدَرٌ" مَقْتَدَرٌ.

— Z. 45 "الْوَكَابِ" mir unbekannt.

س. 125 Z. 77 "مَوْفَوْجٌ" richtig, besser aber wegen Uebereinstimmung der Form mit مَعْطُوهٌ das gleichbedeutende مَوْفَوْجٌ.

S. 126 Z. 7 "أَوْمٌ" l. ٣٧٢.

— Z. 8 "أَعْجَمٌ" l. ٣٧٣, wie S. — "لِمْعٌ" لِمْعٌ VI, VI
als Collectivum gebraucht; s. Lane.

— Z. 13 "الْأَلْقَ" l. ٣٧٤ (mit vorangehenden جَنْجَدٌ, جَنْجَدٌ und uv
"verhünt die Körpergestalt").

س. 127 Z. 1 "أَلْجَرٌ" l. ٣٧٥, wie S. — "أَلْجَرٌ" l. ٣٧٦, in grün
Gegenstil von أَلْجَرٌ.

— Z. 2 "لِمْعٌ" l. ٣٧٦, wie B und S. Dooh ist, wie ich jetzt sehe, auch لِمْعٌ hier und S. 126 Z. 8 sinngemäss: für alle Lebensalter.

— Z. 5 "أَرْبِيعٌ" l. ٣٧٧; s. Lane unter أَرْبِيعٌ.

— Z. 9 "أَنْتَفٌ" l. ٣٧٨; وَنَفَعٌ oder قَنْفِيٌ l. ٣٧٩. (Die Angabe bei Freytag, dass أَنْتَفٌ auch transitiv sei, ist unrichtig)

— Z. 15 "أَلْبِرَةٌ" أَلْبِرَةٌ

س. 130 Z. 2 ~~أَلْبِرَةٌ~~ nach dem Versmaasse wäre die erste Silbe von ~~أَلْبِرَةٌ~~ noch zu dem ersten Halbverse zu ziehen:
~~وَأَلْبِرَةً~~ اخْتَرَادْ بِنَاهْ وَادْ جَهْ جَهْيَسِي إِلَيْهِ وَالْخَابُور

— Z. 19 "أَلْهَى" l. ٣٨٥.

س. 131 Z. 4 "ذِي" die Natur der Sache verlangt ذِي^{ذِي} oder, wie in solchen Fällen gewöhnlicher, أَذْنَابٌ.

— Z. 13 "أَكْثَرٌ" بِأَكْثَرٌ, d.h. نَعَّى.

س. 132 Z. 9 "أَمْمَانِي" l. ٣٨٩, wie B. Die Form der Frage أَمْمَانِي^{أَمْمَانِي} sic ما^{ما}, "oder - was ist es denn da ausmeidst?" ist die weniger gute statt أَمْمَانِي^{أَمْمَانِي}.

Der Gefragte merkte, dass مَلِيُّونِي der Frage nach dem Character des Syrer auswich, in deren Hauptstadt Damaskus er seinen Regierungssitz verlegt hatte, und wollte ihn durch diese wiederum an ~~ihm~~ gerichtete Frage gewissornassen rethoriken, sich über seine nächsten Unterthanen Endlich auch die Wahrheit sagen zu lassen. Mit dem fragenden ما kann sich die Fragpartikel ^و nicht verbinden.

س. 136 Z. 15 "أَلْكَلْسٌ" l. ٣٩٢ nach dem Kānūn. — توْلِيَةٌ توْلِيَةٌ l. ٣٩٣ wie B und S. d.h. Apulia.

— Z. 16 "وَالْأَنْدَلُسِيَّةُ" eine Einstellung des richtigen S. 140 Z. 12.

— Z. 18 "الْأَلْلَامَةُ" l. ٣٩٤: sie sind das in Malerien geschickteste Volk.

S. 137 Z. 5 "الهاذى" - "والسروور" "näher liegh
wohl (الهاذى) (الهاذى) : "das Lachen des Spottenden",
le rire moqueur.

v. Lernsub
عنصر

? فعشق "فخشى" Z. 1
— Z. 2 "لاغبة" 5
— Z. 6 "وانس" 6 .

— Z. 12 "جوارشن" diese auch von Dözy, Suppl. I, S. 186
aus gl. manc. angeführte paragogische Form statt
des ursprünglichen جوارش (vers. توارش) habe ich
bisher für einen zuftätigen, aus dem Schweife
des zu entstandenen Schreibfehlers gehalten. Thor
Handscriften scheinen aber hier das zu
kestätigen. Woher aber jener Silbenanhang?

— Z. 14 آمنت لـ 1. آمنت لـ 1. "حـتـال" 6. حـتـال 6. "حـتـال" 6. حـتـال 6.
nach S. (Statt حـتـال müsste
es, da حـتـال nicht unmittelbar transitiv ist,
mit unpersönlichem Passivum heißen: حـتـال.)

— Z. 19 "phis" wohl ليس.

S. 139 Z. 4 "لـها" (das zweite) 6. لـها, wie Z. 6, nämlich

ab 7. A. Kurs
in der Arab. sub.
nichts

und w. of the
Fakultät sub

من ذلك الجواب
S. 140 Z. 4 "بـز" 1. بـز 1. "دورق" 1. دورق 1. (Das
in بـز الرجالين = بـز الرجالين; باع التعدية ist
Zur Hinrichtung.)

— Z. 150 "عـلامـا" 6. عـلامـا 6. "ich vermuthe" 6.
S. 141 Z. 8 "إـنـمـا" d.h. 6. إـنـمـا 6. "إـنـمـا" 6. "das
doratio recta, wie Z. 9 "إـنـمـا" 6. vor dem Imperativ
غـلـوا 6. غـلـوا 6.

S. 142 Z. 21 "وـالـكـ" 6. وـالـكـ 6. wie B. Diesem Schwere
entspricht das folgende J vor حـتـال.

S. 143 Z. 19 "أـلـكـ" 6. أـلـكـ 6. "الـشـرـمـ" 6. الشـرـمـ 6. "الـشـرـمـ" 6.
nach S.: ich
würde gern ein Knecht designieren von euch werden,
dessen Besitzthum am ärmlidsten ist.
Besser arabisch wäre مـلـكـا 6. لـكـ 6. لـكـ 6.

S. 144 Z. 6 "تـمـ" 6. تـمـ 6. ; das Subject ist 6.
— Z. 21 "كـانـ" 6. كـانـ 6. wie die Handschriften
als 6. من قوى بشـاشـة 6. Das folgende شـاشـة 6.
ist 6. (zu dem الفـ 6. S. 145 Z. 1 u. 2.
شـاشـة 6. والـقـدـةـ 6. والـقـدـةـ 6.)

S. 145 Z. 7 "أـلـفـ" 6. أـلـفـ 6. wie die Handschriften. -
— Z. 21 "وـالـكـ" 6. وـالـكـ 6. والـكـ 6., als Infinitive.

S. 145 Z. 11

S. 145 Z. 11 "بـولـيـةـ" 6. بـولـيـةـ 6. توـلـيـةـ 6.
— Z. 12 "وـهـوـ" 6. وـهـوـ 6. Gegensatz zu 6. in der
folgenden Zeile.

S. 146 Z. 13 (ولـيـفـتـرـ) 6. (ولـيـفـتـرـ) 6. (das Codd. actus
جـوارـيـ 6. جـوارـيـ 6. (3 p. plur.)

S. 147 Z. 2 "نـفـخـ" 6. نـفـخـ 6. , nach T. "ein لـعـنـيـرـ" 6.
Trumpetenstoß", mit Beziehung auf Sun. 69 V. 13,
als Ankündigung des letzten Dinge;

S. 149 حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6.
— L. 19 "فـقـيـ" 6. فـقـيـ 6. قـيـةـ 6.

S. 154 L. 5 "نـقـيـ" 6. نـقـيـ 6. نـقـيـ 6. نـقـيـ 6.
— L. 21 "عـلـىـ" 6. عـلـىـ 6. عـلـىـ 6. عـلـىـ 6. عـلـىـ 6.
dem حـتـال 6. in B.

S. 155 L. 1 "أـنـهـ" 6. أـنـهـ 6. أـنـهـ 6.

— L. 5 "يـخـرـ" 6. يـخـرـ 6. يـخـرـ 6.
— L. 14 "وـهـ" 6. وـهـ 6. وـهـ 6. وـهـ 6. وـهـ 6.
bisch als Ortsbezeichnung (ظرف) und schwächer als
das jedenfalls von dem Dichter gewollte (حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6. حـتـال 6.)
und (يـخـرـ 6. يـخـرـ 6. يـخـرـ 6. يـخـرـ 6. يـخـرـ 6. يـخـرـ 6.).

— L. 15 "حـلـيـ" 6. حـلـيـ 6. حـلـيـ 6.

S. 157 حـلـيـ 6. حـلـيـ 6. حـلـيـ 6. حـلـيـ 6. حـلـيـ 6.
— p. lic. poët. —

— Z. 17 "الـبـلـيـ" 6. البـلـيـ 6. البـلـيـ 6. البـلـيـ 6.
von البـلـيـ 6. ist ein alter Fehler von Freytag aus dem
Calcuttaer Kāmūs.

S. 158 Z. 9 "عـبـحـتـ" 6. عـبـحـتـ 6. عـبـحـتـ 6. عـبـحـتـ 6.
Druckfehler st. 6. عـبـحـتـ 6.

— Z. 17 "die Verwandlung des
Genitivs der Handschriften 6.
in den Appositions-Accusativ
fällt weg, wenn man liest 6. 6., welche
Construction dem folgenden, durch 6. angekündigten
entspricht.

S. 159 Z. 12 "بـرـوـتـ" 6. بـرـوـتـ 6. بـرـوـتـ 6. بـرـوـتـ 6.
mit derselben
dichtperioden Līceng wie in شـاشـة 6. in شـاشـة 6.
einstimmung mit allen übrigen Versen.

— Z. 19 "فـوـشـاءـ" 6. فـوـشـاءـ 6. فـوـشـاءـ 6. فـوـشـاءـ 6.
— Z. 21 "غـرـهاـ" 6. غـرـهاـ 6. غـرـهاـ 6. غـرـهاـ 6.
naher liegt 6. da von دـاتـهـ 6.
Palmenastellung die Rede ist.

S. 163

S. 163 Z. 13 "نورستان" "pers."
شُورستان.

minime v. Lern.
ab 1. Jhd. ist
minime of the
Huday

minime
319 suff. jektiv
2 Umst. desch. 1.15

nm

v. Lern I 139
Neu-
mit mit im Raum
vergleichen.

?

7

S. 163 Z. 11 "لِيَنْتَهِيَ ل." "لَيَنْتَهِيَ ل.", wie Z. 12 ^{X16}.

— Z. 14 "الله" "C. الله".

S. 164 Z. 7 u. 8 "حَلِيٌّ ل." "L." im Singular, wie das durch 9 damit & verbundene äusj.

S. 167 Z. 5 "جَمَالَةٌ ل." "جمالية".

S. 168 Z. 2 "تَخْيِيرٌ" "betterer Tschixier als Medium.

S. 171 Z. 18 "يُشَفِّعُ ل." "يشفع".

S. 172 Z. 19 "بِالْكُوْفَةِ ل." "بالكوفة". ohne 9; denn das 9 vor Z. 18 ist ^{وَأَوْ الْقَسْمِ} und die folgenden Worte bis ^{وَجَاهَةِ أَهْلِ الْعَرَقِ} der davon regierte Genetiv. Das Beschworene folgt dann ^{بِالْكُوْفَةِ الْعَرَقِ}.

S. 173 Z. 5 "فَسَمِّتَ ل." "Fesmet", wie I.

— Z. 7 "أَرْبَعَةٌ" "Arbe" statt "أَرْبَعَةٌ".

S. 176 Z. 11 "سَمِّيَ ل." "Sammie" statt "والثَّلَاثَةِ".

S. 180 Z. 3 "يُغَيِّرُونَ ل." "يغيرون"; ^{وَيُغَيِّرُونَ} ^{أَنْ} muhib al-muhib und Lane unter ^{الغَيْرِينَ}.

— Z. 7 "أَنْشَدَنِي" "Druckfehler st. ^{أَنْشَدَنِي}".

S. 186 Z. 8 "جَرَاجِيَةٌ" "Druckfehler st. ^{جَرَاجِيَةٌ}".

S. 187 Z. 16 "إِذْ" "(vor ^{نَحْنُ}) ل." "I. ^{إِذْ}" (vor ^{نَحْنُ}) I. 151.

S. 190 Z. 7 "خَلَقَ ل." "I. ^{خَلَقَ}" I. ^{خَلَقَ} mit folgendem Object-

~~الجَمِيعَةَ~~ accusativ.

— Z. 20 "خَلَأَ، تَتَبَعَ ل." "خلأ, تتبع". bezüglich auf ^{أَنْ}, regiert von ^{مَا يَقِيَّتْ ل.} (mit ^{أَنْ} ^{الْمَوْجَدَلَةَ}).

~~وَجَاءَ ل.~~

S. 193 Z. 17 "يَعْدِي" "L. ^{أَكْدَيْ} als Jussiv?

— Z. 15 "يَبْرُزُ ل." "I. ^{يَبْرُزُ}", als zweiten von ^{أَجْعَلَ} regierten accusativ: "und mache zu dem vorausgerückten Späher, der nicht als Ligner befunden wird, ~~ihm~~ entschiedenes Urtheil darüber (d.h. über die ihnen vorgelegte Probe deiner Verse u.s.w.)"; ein von dem Bedürfnis leben hergenommenes Bild.

— Z. 18 "أَسْتَدْعِي" "und ^{أَسْتَدْعِي}" beide als Activa zu schreiben ~~أَسْتَدْعِي~~ und ^{أَسْتَدْعِي}. Die Angabe bei Freytag über die Bedeutung von ^{أَسْتَدْعِي}, die auch ^{أَسْتَدْعِي} im Muhib al-muhib nadgedruckt hat, ist auf die unrichtige Lesart

angt in der Vorrede zu de Sacy's Hariri gegründet. Es ist dort ebenfalls im Activum ^{أَسْتَدْعِي} zu lesen in der Bedeutung: se convicuus exposuit.

S. 194 Z. 5 "مَخَافَةٌ ل." "der Sinn verlangt das gerade Gegenteil: ^{حَمَافَةٌ}.

— Z. 9 "شَوَادِدٌ" "zu dem Prädicat ^{أَنْ} würde, so scheint mir, besser ^{أَنْ} passen; aber das Folgende stimmt wiederum mehr mit ^{شَوَادِدٌ} überein.

S. 195 Z. 18 "أَسْتَدْعِي" "I. ^{أَسْتَدْعِي}.

S. 197 Z. 15 "جَلَوْكَنَا ل." "جلوكنा". Oder mit B: ^{جَلَوْكَنَا}.

S. 198 Z. 11 "الْمُلَكُ ل." "ملك". Contra C. v. ^{جَلَوْكَنَا} ist ^{الْمُلَكُ} ^{جَلَوْكَنَا} ^{جَلَوْكَنَا}.

S. 200 Z. 8 "وَكَلَافَةٌ ل." "كَلَافَةٌ" bei dieser Lesart müsste ^{كَلَافَةٌ} in ^{كَلَافَةٌ} und ^{وَكَلَافَةٌ} in ^{وَكَلَافَةٌ} verwandelt werden. Mit den beiden Nominativen als Verbalsubjecten ist nur Jacut's ^{وَكَلَافَةٌ} verträglich.

— Z. 19 "أَسْتَدْعِي" "Druckfehler st. ^{أَسْتَدْعِي}. — "parst weder zum Sinn noch zum Reim auf". In beiden Beziehungen empfiehlt sich ^{أَسْتَدْعِي} nach Jac.

S. 201 Z. 8 "الظَّافِرُ ل." "الظافر".

S. 204 Z. 8 "أَحَدُ ل." "أحد".

— Z. 15 "وَفِيهَا ل." "وَفِيهَا", wie Z. 16. ^{of Mirkh. 4, 1549}

S. 205 Z. 1 "أَسْتَدْعِي" "Druckfehler st. ^{أَسْتَدْعِي}".

S. 207 Z. 3 "غَطَرُ ل." "غطэр".

— Z. 6 "تَحْرِقَةٌ ل." "تحرقه". oder ^{تَحْرِقَةٌ}; die zwein ^{vol. in Betr.} le Form ist für den Sinn zu stark.

— Z. 13 "نَجَّعُ ل." "aus ^{phoenix} verdeckt".

— Z. 14 "أَنْجَوْسُ" "Aegyptus, Coptos".

S. 208 Z. 3 "رَسْوَى ل." "richtig Raswia", wie der Fluss noch jetzt ^{volg.} ^{Holmend} Theiss ist, ^{(oder vulg.} Holmend

S. 211 Z. 15 "يَعْنِي ل." "يَعْنِي". vgl. d. h.

S. 212 Z. 13 "وَآخِرُاً ل." "وآخر".

— Z. 16 "مَلَوْكَنَا ل." "ملوكنा". vgl. Compte tenu

S. 213 Z. 3 "دَجَّةٌ ل." "دَجَّةٌ".

— Z. 8 "وَجَّهَتْ ل." "وجّهت". ^{contra v. subtilit.}

— Z. 11 "جَهَّاتٌ ل." "جهات".

~~جَهَّاتٌ~~ Zustandsaccusativ zu ^{جَهَّاتٌ}.

— "ذَرَّى ل." "ذرى". Darunter ist die Himmeldecke zu verstehen.

S. 213

S. 213 Z. 20 "الشجر" / ^{as ist dichter}

Bei im Weiteren
son stösse ich S.
205 Z. 8 auf
eine deutliche
Parallelstelle,
wonach ^{عَلَيْهِ} ^{أَلْبَابُ}
ein ^{كَيْمَانٌ} zu
verstecken, ein
Schlangenpfuhl,
durch den das
Wasser vergif-
tet wurde.

Die 1. Stelle kommt
auf die gut dichten.
Der ^{مَاء} ^{فِي}
Tiere und auf
eine Thiere gesellt.

subj. ist ^{كَوْنِي}

W.D. v. Lern
fertig Frz.

Quere?

Quere

nicht am Cognitum
und an Objekten

Cogn

W.D. u. u.
"Wolkenkaravane"

S. 214 Z. 1 "عَذَقَ" "ohne Zweifel ist das zweite Wort zu lesen عَذَقَ, wie auch in der folgenden Zeile; dies beweist, dass in 2. liest ^{عَذَقَ} steht, ^{عَذَقَ}, wie ^{عَذَقَ}, durch sein Einfließen das Wasser zu verderben vermugt, aber durch die Kraft des dagegen aufgestellten Talisman versiegzt ist. Gabe es ein ^{جِزءٌ} als n. loci von ^{هَذِهِ}, ein Ort, wo Grundwasser aus dem Boden sickert, so würde ich darauf ratthen; aber ich kenne kein solches Wort, und ein andres passendes habe ich noch nicht entdeckt. ^{كَذَلِكَ} entfernt sich zu weit von den Zügen von ^{عَذَقَ}.

— Z. 2 "جَعْلَى" / ^{أَفْعَلَى} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ}

— Z. 5 "خَلَقَ" / ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ}

Das ^{هُوَ} der Handschriften ^{هُوَ} in ^{فِي}

zu verwandeln, scheint mir nicht nothig.

S. 215 Z. 13 "جَاهَلَنَا" / ^{جَاهَلَنَا} / ^{جَاهَلَنَا} / ^{جَاهَلَنَا} / ^{جَاهَلَنَا}

v. Grup. (Org.)

— Z. 15 "دَهْنَةٌ" / ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ}

S. 216 Z. 5 "طَفْلَةٌ" / ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ}

— Z. 6 "غَبْرَةٌ" / ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ} ^{لِلْمُؤْمِنِينَ}

S. 217 Z. 9 "خَانٌ" / ^{خَانٌ} ^{خَانٌ} ^{خَانٌ} ^{خَانٌ} ^{خَانٌ} ^{خَانٌ}

in der Bedeutung von olden,

— Z. 10 "فَاتٌ" / ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ}

S. 218 Z. 11 "فَاتٌ" / ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ} ^{فَاتٌ}

S. 219 Z. 14 "فَاسْكُونَهَا" / ^{فَاسْكُونَهَا} ^{فَاسْكُونَهَا} ^{فَاسْكُونَهَا} ^{فَاسْكُونَهَا} ^{فَاسْكُونَهَا} ^{فَاسْكُونَهَا}

wie I und S.

S. 220 Z. 8 "شَقٌّ" / ^{شَقٌّ} ^{شَقٌّ} ^{شَقٌّ} ^{شَقٌّ} ^{شَقٌّ} ^{شَقٌّ}

S. 221 Z. 7 "ظَهَاماً" / ^{ظَهَاماً} ^{ظَهَاماً} ^{ظَهَاماً} ^{ظَهَاماً} ^{ظَهَاماً} ^{ظَهَاماً}

S. 224 Z. 2 "أَكْلَتْ عَدَنَهَا" / ^{أَكْلَتْ عَدَنَهَا} ^{أَكْلَتْ عَدَنَهَا} ^{أَكْلَتْ عَدَنَهَا} ^{أَكْلَتْ عَدَنَهَا} ^{أَكْلَتْ عَدَنَهَا} ^{أَكْلَتْ عَدَنَهَا}

— Z. 7 "عَجَّةٌ" / ^{عَجَّةٌ} ^{عَجَّةٌ} ^{عَجَّةٌ} ^{عَجَّةٌ} ^{عَجَّةٌ} ^{عَجَّةٌ}

Subject von ^{أَفْ}.

— Z. 19 "الْكَرْتَى" / ^{الْكَرْتَى} ^{الْكَرْتَى} ^{الْكَرْتَى} ^{الْكَرْتَى} ^{الْكَرْتَى} ^{الْكَرْتَى}

wie B., als Stadtname. — "عَيْتَانَهَا" / ^{عَيْتَانَهَا} ^{عَيْتَانَهَا} ^{عَيْتَانَهَا} ^{عَيْتَانَهَا} ^{عَيْتَانَهَا} ^{عَيْتَانَهَا}

S. 225 Z. 2 "مَكْنُونَةٌ" / ^{مَكْنُونَةٌ} ^{مَكْنُونَةٌ} ^{مَكْنُونَةٌ} ^{مَكْنُونَةٌ} ^{مَكْنُونَةٌ} ^{مَكْنُونَةٌ}

als Zustandsaccusativ zu dem Suffixum ^{لَهُ} in ^{فِي} — "حَلَيَا" / ^{حَلَيَا} ^{حَلَيَا} ^{حَلَيَا} ^{حَلَيَا} ^{حَلَيَا} ^{حَلَيَا}

— Z. 19 "الْبَيْنَاءُ" / ^{الْبَيْنَاءُ} ^{الْبَيْنَاءُ} ^{الْبَيْنَاءُ} ^{الْبَيْنَاءُ} ^{الْبَيْنَاءُ} ^{الْبَيْنَاءُ}

accusativ regiert von قَرَّعاً.

S. 226 Z. 1 "رَقَاقٌ" / ^{رَقَاقٌ} ^{رَقَاقٌ} ^{رَقَاقٌ} ^{رَقَاقٌ} ^{رَقَاقٌ} ^{رَقَاقٌ}

— Z. 15 "سَحَابَةٌ سَوْدَاءً مَطْلَقَةٌ" / ^{سَحَابَةٌ سَوْدَاءً مَطْلَقَةٌ} ^{سَحَابَةٌ سَوْدَاءً مَطْلَقَةٌ}

eine einzelne Wolke, ^{سَحَابَةٌ} könnte nicht mit einem

ganzen

x12

ganzen Caravanen-Kamelzüge verglichen werden. 13

Es wird daher zu lesen ^{لَهُ}, "seines Gewölkes", mit Beziehung des Suffixums auf ^{لَهُ}, und ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} im Zustandsaccusativ, mit Beziehung auf ^{لَهُ}, welches, als determiniert durch ^{لَهُ}, kein indeterminiertes Adjektiv im Nominaliv zu sich rechnen kann.

S. 226 Z. 17 "تَعْقِدَ" / ^{تَعْقِدَ} ^{تَعْقِدَ} ^{تَعْقِدَ} ^{تَعْقِدَ} ^{تَعْقِدَ} ^{تَعْقِدَ}

— Z. 19 "لَهُ" / ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ}

als Object von ^{لَهُ}:

"la chevelure de la ferre", mit Fortführung

des in ^{لَهُ} liegenden Wildes.

S. 227 Z. 3 "وَسِ" / ^{وَسِ} ^{وَسِ} ^{وَسِ} ^{وَسِ} ^{وَسِ} ^{وَسِ}

so dass ^{وَسِ} als Substantivum mit ^{وَسِ} im

sd. constructus steht.

S. 228 Z. 7 "خَرْقَةٌ" / ^{خَرْقَةٌ} ^{خَرْقَةٌ} ^{خَرْقَةٌ} ^{خَرْقَةٌ} ^{خَرْقَةٌ} ^{خَرْقَةٌ}

vgl. S. 230 Z. 14. nm

— Z. 9 "لَهُ" / ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ}

gemanabisch für ^{لَهُ}, wie

Jac. hat.

— Z. 17 "إِخْلَافٌ" / ^{إِخْلَافٌ} ^{إِخْلَافٌ} ^{إِخْلَافٌ} ^{إِخْلَافٌ} ^{إِخْلَافٌ} ^{إِخْلَافٌ}

die Wahr-
brüdigkeit der Perso., in Übereinstimmung

mit dem Folgenden, wo immer besondere schlech-
te Eigenschaften erscheinen.

S. 229 Z. 5 "تَوْقِيٌّ" / ^{تَوْقِيٌّ} ^{تَوْقِيٌّ} ^{تَوْقِيٌّ} ^{تَوْقِيٌّ} ^{تَوْقِيٌّ} ^{تَوْقِيٌّ}

— Z. 9 "لَهُ" / ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ}

defendi postest, gesteh ich nicht zu begreifen.

Was sollen hier Leibgürtel im Gericht, zur Be-
zeichnung der Empfindung welche winterliche

Rauchfrost auf der Gesichtshaut hervorbringt?

Dass sie hingegen mit dem Schmerze vergleichbar

ist, welchen Nadeln oder Stacheln von Insekten her-

vorbringen, ist schon Z. 7 gesagt.

S. 231 Z. 1 "لَهُ" / ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ}

utrumque bon.

— Z. 20 "لَهُ" / ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ} ^{لَهُ}

besser لَهُ statt لَهُ von

— Z. 233

- x14
- 14 S. 233 Z. 7. "العَفْرِ" ^{x14}, wie der Sinn verlangt, hinsichtlich des folgenden Wortes verträgt der Sinn auch die Textlesart.
- Z. 6 "عَذَبٌ" l. ^{عَذَبٌ}, neugebildeter Plural von ^{عَذَبٌ}.
- Z. 16 "وَذَبَانَهَا" d.h. ^{ذَبَانَهَا}, gemeinarabisch statt ^{كَذَابَهَا}, wie Bhat. und Praedicat von ^{كَذَابَهَا}
- amm. d.) "أَوَّلَةٌ" als Plural von ^{أَوَّلَةٌ} gibt einen guten Sinn; indessen ist auch ^{أَوَّلَةٌ} als Zustandsaccusativ sprachrichtig, so dass das Praedicat von ^{أَوَّلَةٌ} gebildet wird. ⁽¹²⁾
- S. 234 Z. 14 "سُوْمُ" l. ^{سُوْمُ}. — "أَذَالَتْ" ich vermu-
theilte ^{أَذَالَتْ} als Praedicat des ersten Halbverses
mit ^{أَذَالَتْ}.
- S. 235 Z. 5 "وَاطَّارَفَ" l. ^{وَاطَّارَفَ}.
- Z. 15 "وَالْمَيْاْنَةُ" und ^{وَالْمَيْاْنَةُ} ^{das} in den m. fl angeführte sind zwei in unsern Wörterbüchern fehlende Pluralformen von ^{مَيْاْنَةٌ}. Eine Nebenform von ^{مَيْاْنَةٌ} ist ^{مَيْاْنَاتٍ} im Kōmūs.
- S. 237 Z. 5 "وَالقَطْرَانَ" l. ^{وَالقَطْرَانَ}.
- Z. 7 "مَ" l. a., d.h. ^{بِالْمَوْجَزِ}. Dasselbe Wort ist dann auch das Subject von ^{مَ}.
- Z. 11 "تَوْقِيٌّ" l. ^{تَوْقِيٌّ} nach S.
- Z. 13 "الْعَذَابُ" l. ^{الْعَذَابُ}. Vorker ^{لَبَّا} l. ^{لَبَّا}.
- Z. 15 "سَبَارَكَةً" ^{سَبَارَكَةً} ^{indefiniert}, kann also nicht als ^{أَنْسَى} des ^{سَبَارَكَةً} im Genitiv stehen, sondern ist entweder als fester ^{مُؤْكِدٌ} im Accusativ, oder als ^{مُؤْكِدٌ} eines ausgelassenen ^{مُؤْكِدٌ} im Nominal zu lesen. ^(wie B.)
- S. 239 Z. 7. ^{وَقْبَلَ} l. ^{وَقْبَلَ}, ^{in der Bedeutung des ge-}
^{wöhnlicheren ^{جَاهِلَ}}. Statt des Activum ^{جَاهِلَ} müsste das Passivum ^{جَاهِلَ} stehen.
- Z. 3. ^{قَبْلَ} l. ^{قَبْلَ}.
- Z. 9 "رَئَافِيَّ" ^{رَئَافِيَّ} ^{richtiges Persisch: hemdet;} wie aber ^{رَئَافِيَّ} auf persisch dem arab. ^{رَئَافِيَّ} entsprechen soll, statt des gewöhnlichen ^{رَئَافِيَّ}, scheich nicht ein. ^{خَلَقَ}
- x15
- S. 240 Z. 17 "لَهُبَّا" l. ^{لَهُبَّا}. ^{corr. ut in Cf. Gl. Mart.}
- S. 241 Z. 15 "وَعِيلٌ" l. ^{وَعِيلٌ}, zum Reime auf ^{وَعِيلٌ}. Auch kann das schwächeren ^{وَعِيلٌ} nicht wohl auf das von demselben Verbum abgeleitete stärkere folgen.
- S. 242 Z. 3 "سَحَابَةً" l. ^{سَحَابَةً}; s. oben zu S. 226 Z. 15. Wie das Suffixum ^{ةً} sich auf ^{سَحَابَةً} bezieht, so ist dieses Gebirge auch das Subject von ^{سَحَابَةً}. Das Ge-wölk, ^{السَّحَابَةُ}, wird dann mit einem ^{dräuenden} Schilde verglichen.
- Z. 15 "وَطَفَقَتْ" l. ^{وَطَفَقَتْ} nach dem Versmasse.
- Z. 17 "أَيْمَانَ" l. ^{أَيْمَانَ}. ^{corr.}
- S. 243 Z. 15 "وَيَتَعَاوَدُونَ" ^{وَيَتَعَاوَدُونَ} ^{hier um die ^{العَزَفِ} die ist}
- Z. 19 "يُولَّا" l. ^{يُولَّا}. Ebenso S. 244 Z. 1.
- S. 244 Z. 12 "جَنَوْرُ" l. ^{جَنَوْرُ}. Das folgende ^{جَنَوْرُ} ist das Object von ^{جَنَوْرُ} mit Jolell ^{جَنَوْرُ} ^{مَطْقُوَةً} ^{WIL}: "wenn ^{جَنَوْرُ} sich häuten vor dem, wovor man sich zu hu-ten hat, nur etwas Hilfe".
- Z. 17 "يَوْتَ" l. ^{يَوْتَ}.
- S. 245 Z. 7 "عَنْهُ" l. ^{عَنْهُ}. ^{un nufi}
- S. 246 Z. 10 "طَفَقَتْ" l. ^{طَفَقَتْ}. ^{corr. ut l. 9 abet.} ^{نَجَقَ}
- S. 247 Z. 4 "ظَاهِرٌ" l. ^{ظَاهِرٌ}. ^{corr. ut nufi}
- Z. 7. ^{وَقَفُوا عَلَيْهَا} l. ^{وَقَفُوا عَلَيْهَا}.
- Z. 15 "يَنْظَرُ" ^{يَنْظَرُ}; in der Bedeutung des intrans-i-tiven ^{يَنْظَرُ}, habe ich anderswo noch nicht be-merkt; aber als Medium des transitiven ^{يَنْظَرُ} ist es der Analogie gemäss.
- S. 250 Z. 9 "كَبَرٌ" und "جَاهِلٌ" l. ^{كَبَرٌ} und ^{جَاهِلٌ} mit Fortführung der äbt arabischen Activformen. ^{corr.}
- Z. 16 "لَسْوَى" l. ^{لَسْوَى}.
- S. 251 Z. 9 "رَيْسٌ" l. ^{رَيْسٌ}.
- ~~252 Z. 16 "رَأَيْ" l. ^{رَأَيْ}.~~
- S. 155 Z. 2 "وَاطَّارَنَ" l. ^{وَاطَّارَنَ}. Ob das gemeinarabische ^{وَاطَّارَنَ} mit dem schon von Gauhar begangten ^{وَاطَّارَنَ} ganz einerlei ist, wissen wir nicht; jedenfalls ist ^{وَاطَّارَنَ} für diese shorasanische Specialität die richtige Form. ^{v. gl. Grif}
- S. 255

(f. lata)

جَلَّ بِنْ
سَقْوَتْهُ
جَلَّ بِنْ
سَقْوَتْهُ

v. f. f. g. g.

und generi-
scher

Bdt.
non diff. sec. Ad.
(ut p. v.)

v. Bdt.
capit fugit

em. habitatus

non

S. 296 Z. 4 "الْكُرْ" l. noch abhängig von Al-.S. 297 Z. 7 "الْكُرْ" l. كُرْ.
— Z. 8 "يُشْرِكُنَا" l. يُشْرِكُنَا.
— anm. h) "وَسْقٌ" l. وَسْقٌ.S. 298 Z. 19 "إِئْ" die Grammatik verlangt إِئْ.S. 300 Z. 11 "جَسَّ" v. Sinn und Zusammenhang zeigen, dass v. ~~جَسَّ~~ Dittographie der letzten Silbe von جَسَّ entstanden, zu tilgen und mit Jac. die medialform جَسَّ oder جَسَّ zu lesen ist.S. 304 Z. 16 "الْفَرْشُ الطَّبْرِيُّ" ist gut arabische Apposition, wenn الْفَرْشُ der substantivisch gebrauchte Name eines Stoffes ist. Davon weiss ich aber nichts und glaube daher جَسَّ الطَّبْرِيُّ zu lesen zu müssen, so dass جَسَّ als Adjektivum in gewohntlicher Weise mit dem in concrete Bedeutung gebrauchten جَسَّ verbunden ist.S. 306 Z. 17 "تَدْفَعُوا" l. تَدْفَعُوا.S. 307 Z. 18 "أَنْ كَانَ لَهُمْ أَنْ يَلْعَلُو" l. أَنْ كَانَ لَهُمْ أَنْ يَلْعَلُو mit أَنْ als Object von لَعَلُو, anderenfalls لَعَلُو mit أَنْ als Subiect von لَعَلُو. Nach لَعَلُو kommt, gemäss Schwaikhi's Lehrer, nur dann der Nominaliv stehen, wenn ~~أَنْ~~ statt أَنْ hiesse لَعَلُو mit wegklassenem أَنْ; s. Mufazzal S. 40 Z. 4-10.S. 308 Z. 3 "يُذْهِبُ" l. يُذْهِبُ, wie die Handschriften: "sie beschimpften ihn öffentlich". Denn wenn man ihm die Glieder zerschlagen hätte, wäre man das folgende لِي nicht wohl denkbar.S. 309 Z. 14 "لَعِيُّ" l. لَعِيُّ, adjektiv zu لِي.S. 312 Z. 2 "وَيُؤْكِدُ" l. وَيُؤْكِدُ.

— Z. 3 "أَنْكُنُ" l. أَنْكُنُ als أَنْ von كُنُون wofür es nach gewöhnlicher Ausdrucksweise keinen würde: أَنْكُنُ, als Object von كُنُون im collectiver Bedeutung, wie كُنُون häufig.

S. 313 Z. 6 "أَوْجَلَ" l. أَوْجَلَ. Doch sehe ich so eben, dass Dozy im Suppl. die vierte Form aus gl. Mosl. anführt.

— anm. f) "دِيَهَاتُورُ خُورَاسَانُ بَرْ تَابَارِيزَانُ" l. دِيَهَاتُورُ تَابَارِيزَانُ بَرْ خُورَاسَانُ.

S. 314

x18

S. 314 Z. 17 "سَكَلَةً امْ ابْرَاهِيمَ" ich vermuthe vielleicht الْكَلَةَ zu lesen, wie wohl ich die hier stattfindende Bedeutung von كَلَةَ nicht bestimmen kann. Dass aber hier eine andere Person als ابْرَاهِيمَ selbst eingeführt wird, geht aus Sinn und Zusammenhang deutlich hervor, genau wie

Die Kultur des
Vor. im L. steht
hier in einer Art
Vergleichung.

S. 315 Z. 1 "دَعَةً" l. الْدَّعْوَةَ, wie Jac., d.h. in besonderem Sinne الْعَلَمَةَ, wie auch das folgende الْوَلَةَ vor الْعَلَمَةَ zu verstehen ist. f. sp. gen.

S. 316 Z. 3 "أَرَى" das Ursprüngliche ist jedenfalls das von Jac. und Mas. dargebotene altdidaktische أَرَى.S. 317 Z. 2 "ظَاهِرٌ" l. wie Jac. mit uneigentlicher Annexion ظَاهِرٌ = ظَاهِرٌ oder ظَاهِرٌ eine Lüge von offensichtlicher Augenscheinlichkeit.
— Z. 4 "شَافِعٌ" l. شَافِعٌ.— Z. 11 "عَنْ" l. عَنْ. Vgl. AntisS. 318 Z. 7 "يُذْهِبُ" l. mit den Handschriften im Indicativ يُذْهِبُ zum Ausdruck des faktischen Eintretens dieser Übergabe: endlich aber werden sie "u.s.w.".— Z. 16 "جَمِيعٌ" l. جَمِيعٌ, الْجَمِيعُ.S. 319 Z. 6 "الْبَرِيْلِ" l. الْبَرِيْلِ.

— Z. 17 "يُؤْكِدُ" diese Schreibart statt des gewöhnlichen أَوْجَلَ oder أَوْجَلَ ist mir anderswoher noch nicht bekannt.

S. 320 Z. 13 "الْبَطْرِيْجُ". Das بَطْرِيْجُ bei Jac. ist nach dem Kāmūs die hīzāzische Dialectform von بَطْرِيْجُ.S. 321 Z. 5 "بَرْطَلَةً" l. بَرْطَلَةً in ar. jazige— Z. 8 "أَبَ" l. أَبَ.— Z. 10 "لَفْوَاهَ" لَفْوَاهَ, von لَفَاهَ, Dozy Suppl. II, S. 422 Z. 18 لَفَاهَ.S. 324 Z. 10 "أَوْرَدَنَا" أَوْرَدَنَا

— بَرْنَةً l. بَرْنَةً, n. ag. von بَرْنَةً: herabführend, herabgewand, wie das gewöhnliche بَرْنَةً. Dieses بَرْنَةً steckt auch in dem بَرْنَةً bei Jac.

S. 328

20

S. 328 Z. 7 "وَلِكَلْمَنْ" vielleicht ^{وَلِكَلْمَنْ}: „bei welcher (Stadt) die (von Westen her kommende) Caravane umkehrt“; d.h. welche der aussenste nach Osten gelegene Zielpunkt der von Westen her kommenden Caravaren ist.

- ann. Z. 1 "فُوقٌ" Druckfehler st. ^{فُوقٌ}.

S. 329 Z. 1 "طَوْرُور" Plur. von ^{طَوْرُور}, S. 91 Z. 21,
S. 449 Z. 6, S. 409 Z. 19, S. 404 Z. 15.

1885-09-26

Alt-Schönefeld b. Leipzig, Gartenstrasse 2^{c1}
d. 26. Sept. 1885.

Theuerer Freund,

Besten Dank für Ihre Durchmusterung meiner Einfälle zu Ibn-el-Fakīh! Ich hätte überhaupt hier auf dem Lande, kaum mit den nöthigsten Nachschlagebüchern versehen, keine Conjecturalkritik treiben sollen. Auf Grund Ihrer Gegenbemerkungen nehme ich,theils als falsch, theils als je un-
sicher, meine Vermuthungen zu folgenden Stellen zurück:
 ٥٦, ٦; ٥٨, ٢; ٤٤, ١٣; ٤٩, ١ u. ٢١; ٦١, ٧; ٦٦, ٤; ٩٠, ١٩; ٩١
 ١٥; ١٨, ٦; ١١٨, ٩; ١٤٤, ١٣; ١٥٠, ٩; ١٤٤, ١٣; ١٤٩, ١٥; ١٤٩, ٥;
 ١٤٨, ١٩; ١٧, ٣; ١٩, ٧; ١٩١, ١٧; ٢١٠, ١٣; ١٤٤, ٩; ١٤٩, ٧;
 ١٤٨, ٦; ١٤٥, ٦; ١٤٩, ١; ١٤٥, ٧; ٢٠٠, ٢; ٢٧٨, ٢ (mit an-
 napus ٢٩٥ ab n. act.); ٢٨٧, ٢; ٤٧, ١٧ (وَجْهًا وَعِصَمًا)
 liegt also in Maßstab ٨.١١.٣.١٢ - ١١.٣.١٧ entsprechend fallen); ٣.
 ٣; ١٤٨, ٣; ١٤٩, ١٧; ١٩١, ٧. - Zu ١١, ٧ erkenne ich Ihr J
 bei der Lesart لِلْأَنْ als nathwendig an; als möglich, wenn man
لِلْأَنْ liest. - Zu ٤٩, ١٩, scheint mir die Bezeichnung von جَلَّ
 auf den personifizierten جَلَّ deswegen nathwendig zu sein
 weil die Beschaffung des جَلَّ ja dem Brautgärtner und nicht
~~dem~~ dem Brautvater zukommt; damit ist aber auch
 die Verwandlung von كَوْجَةٌ in كَوْجَةٍ gegeben. - ٤٩, ٧, ginge
كَوْجَةٍ لِلْأَنْ, aber nicht لِلْأَنْ. - ٤٩, ١٢, kann ich كَوْجَةٍ
 nach dem Parallelismus mit كَوْجَةٍ für nichts anders halten,
 als für ein durch das Schluss-Alif des vorhergehenden كَوْجَةٍ
 seines eignen Anfangs-Alif bewubtes كَوْجَةٍ. Unendlich oft
 kommt es vor, dass ein Schluss-Alif einem unmittelbar
 folgenden Worte theils sein Anfangs-Alif raubt, theils
 ihm ein falsches Anfangs-Alif aufdrängt. Mehrere Bei-
 speile von beiden Fällen liefert auch Ibn-el-Fakīh. -
 ٥٠, ٢, scheint mir bei Ihrer Auffassung: "im Erwerben von
 treuen Freunden" wenigstens der Plural كُلُّ oder كُلُّ gram-
 matisch nathwendig zu sein. كُلُّ كُلُّ كُلُّ كُلُّ كُلُّ كُلُّ - "in
الْحُكْمَةِ بِالْجُنَاحِ مُتَّقِيًّا" oder "in den verhüllten geheimen Werten
 der Freude" - (nämlich der in der Fremde gefundenen) - empfiehlt
 sich auch dadurch, dass das abstractum كُلُّ oder كُلُّ dem
كُلُّ in dem Parallelglied كُلُّ كُلُّ entspricht. -
 ٥٠, ٩. Ihre Zurückführung von كُلُّ auf كُلُّ lässt sich
 vielleicht auch durch das Ref. كُلُّ stützen: - ٥٤, ١٩. Zu
كُلُّ كُلُّ

Taf. II, ١٤٤, ١٤ لو لا كُلْ كُلْ كُلْ كُلْ كُلْ

dem Indikativ nach ۲۷ wollen Sie im 1. Grade meiner kleineren Schriften S. 527 die letzten 7 Zeilen, S. 529 die letzten 4 Zeilen und S. 531 die letzten 7 Zeilen vergleichen. Die Stelle bedeutet: "wenn ich aber (in der Fremde) ein beginneter und hochstehender Mann bin, so ist um so schwerer zu erwarten dass sie (die Fremden) nicht meine Fehler aufzufinden werden".

(Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie, lieuer Freund, bitten, Ihren Herrn Universitäts-Oberbibliothekar Dr. Sohn, in seinem Namen für seine vom 18. d. M. daheim Empfangsbescheinigung über jenen ersten Band zu danken. Es wäre mir sehr lieb, wenn Sie ein treulosen Falles meine "Beitäge" nun nicht mehr nach der ersten Ausgabe in den Sitzungsberichten, sondern nach der zweiten in den Kleineren Schriften aufzählen wollten.)

۴, 16, ist ۲۷ ebenso möglich wie ۲۸, — feiner allerdings das letztere im Gegensatz zu dem stets weiblichen ۲۸; S. Kl. Sohn., I, S. 692. — ۴۸, 7. auf "halte ich uns mehr für ein Beispiel der oben zu ۴۹, 12, bemerkten Dittographie, da ۲۸, im Gegensatz zu dem beide Bedeutungen vereinigenden ۲۸, meiner Beobachtung nach, in Übereinstimmung mit der Angabe des Originalwörterbuchs, immer aus vom Schlaf aufgeweckt nicht auch aufmerksam machen bedeutet. — ۴۸, 14. Mit dem ۲۸ von S. ۲ gegen ۲۸, von B und I, stimmt das ۲۸ in der folgenden Zeile und dass ۲۸ und ۲۸, 14 überein. — ۴۹, 3. Hier hat ungekennzeichnet das Anfangs-Alif von ۲۸ das Schluss-Alif von ۲۸ absorbiert; ein logisch determiniertes & für das indeterminierte ۲۸ ist grammatisch nicht galässig. ۲۸, 1 im Munde eines altägyptischen Königs, der hier mit seinem Grossvater in Beziehung auf die Pyramiden spricht und spätere Nachfolger zum Wettkampfe darin herausfordert, wäre nach meinem Gefühl ziemlich unpassend. Die alten Pharaonen bauten Pyramiden und schmückten sie von innen und aussen; erst Später, die nach Salomon und Gehimnissen suchten, vergriffen sich in vandalischer Weise an diesen Bauwerken der Vorzeit. — ۴۹, 10, passt freilich wohl grammatisch zu ۲۸ und nicht zu ۲۸, wonach es ۲۸ heißen muss; aber 6 Parasiangen von Tunis nach Andalusien und daneben 5 Tagereisen von Tunis nach Cordova,

wie ist dies sadlich denkbar? — ۴۹, 18. Mit ۲۸ wird der Sinn sein: "aber sie (die ۲۸) werden einst an einem nicht zu bestimmenden Tage (am Auferstehungstage) wieder zum Vorschein kommen". Im folgenden Verse lässt sich Ihr "۲۸ p" — "er (Salomon) liess nicht nach sich" — auch mit meiner Vermuthung ganz gut vereinigen; nur ist dann ۲۸ vor ۲۸ Objectaccusativ. — ۴۹, 2, verstehe ich nicht Ihre Worte: "۲۸ beweist aber dass man ۲۸ (in ۲۸) als das logische Subject der Verba zu nehmen habe". Das unpassende ۲۸ mit dem in ihm liegenden weiblichen Subjectspronomen kann doch eben auch nur, so gut wie die intransitiven ۲۸ und ۲۸, directes Prädicat von ۲۸ und ۲۸ sein; ۲۸ bleibt jedenfalls ein virtuell im Accusativ stehendes ۲۸. Logisches Subject nach arabischer Beobachtungsweise, könnte es nur in Verbindung mit einem, nach der unserigen im unpersonalen Passivum stehenden Verbum werden, z. B. ۲۸, ۲۸. — ۴۹, 7. Die obige Verbindung der contradicierenden Gegensätze ۲۸ und ۲۸ möchte doch wohl das "zu gewagte" ۲۸ statt des, wie mir scheint, sinnwidrigen ۲۸ zu nothwendigkeit machen. — ۴۹, 1, bemerke ich zur Unterstützung meines ۲۸ noch, dass Lanes ۲۸, ۲۸ nicht als Wirkung der Dunkelheit oder eines verdunkelnden Körpers, sondern im Gegentheil als Wirkung eines bläsenden Lichtes darstellt, und ۲۸, ۲۸, dass Lanes ۲۸, ۲۸, soweit ich beobachtet habe, das einzige Beispiel der incorrecten gemeinarabischen Construction des Passivums mit ۲۸, in Ihnen Ibn-el-Dakik sein würde, noch dazu unmittelbar nach dem gutarabischen Activum ۲۸. — ۴۹, 5, ist Ihre Frage: "Warum wollen Sie ۲۸?" vollberechtigt. Ich hatte nicht daran gedacht dass ۲۸ immer nur in negativen Sätzen vorkommt, ۲۸ oder ۲۸. Ich hoffe auf Ihre Bestätigung, wenn ich jetzt mit allen drei Handschriften ۲۸, ۲۸, ۲۸ denzufolge besuche ich ihn nun nicht bloss einen Tag um den andern (sondern alle Tage). — ۴۹, 4. ۲۸ wieder ein Beispiel der oben zu S. ۴۸, ۲۸ bemerkten Dittographie. Zu ein Beispiel der oben ۴۹, 21, sagen Sie, es muss eigentlich ۲۸ geschrieben werden. Im Muqaddas S. ۱۴۰, ۷, ۳ finde ich nichts von diesem Medda. — ۴۹, 19, mache ich nun den Gegenvorschlag, zu lesen ۲۸, ۲۸, ۲۸ (اَلْمُكَدَّسُ n. specie von اَلْمُكَدَّسُ); und dass ein Knoblauch desjenigen von euch wäre, der seine Knoblauch am schlechtesten behandelt. — ۴۹, 17, als "doch wohl fies, nämlich ۲۸, ۲۸"; man müsste denn ۲۸ in allgemeiner Be-

deutung, so zu sagen neutral, für W's rechnen, oder angesichts der denken. — ١٤٤, 21, teile ich ab nach فِي und beginne den neuen Satz mit فِي als Fülls, dessen sic ١٤٥, فِي ist: „Wer irgendwodurch etwas besonderes vermosste, hatte sich vertrakt gemacht mit “u. s. w. فِي vor فِي ist das partitive, = بِهِ: mit gewissen Zauberworten” u. s. w. ١٤٦, 21. Sie scheinen den Satz وَلِمَا bis zu فِي ١٠٠, ١, darzulehnen; nach meiner Auffassung beginnt dort ein neuer Satz. Ich lese jetzt mit Ihnen die, indem ich das وَ auf فِي besiche, aber كَمَا مَا Der König hat uns um das Bewusste beschworen; كَمَا man sich nun nicht ein Gewissen لِمَ daraus dem, warum er (uns) beschworen hat, sich zu widerersetzen, so könnte der von ihm gegebene Befehl wohl darzulehnen werden (wohl: ihm abgenommen werden, sofern der in Form einer Beschwörung gegebene Befehl dem König selbst die Verpflichtung auflegt, daran festzuhalten; welche Verpflichtung indessen durch eine لِمَ aufgehoben werden kann). Deswegen لِمَ scheuen wir uns etwas zu sagen, was dem Befehle entspricht oder auch widerspricht.“ Da nun aber der König zu einer solden Zurücknahme keine Neigung zeigt, fahrt der Sprecher fort: „Zu seinen (des بَعْضِ) Schläfern geht es, dass es “u. s. w. — ١٧١, ١٨, sche ich nicht, wie das Imperfectum يُمْرِن sich gegen das vom Zusammenhang geforderte Perfectum halten lässt. — ١٧١, 16. Sie fragen: „Warum لِمَ?“ Weil dieses لِمَ zum Ausdrucke der لِمَ stets vor einem Nomen, لِمَ hingegen vor einem Verbum steht; s. Case I, 39 u. 40. — ١٩١, 20. Ein zweites Beispiel von diesem unsaubern لِمَ kann ich Ihnen allerdings nicht liefern, aus den andern Anwendungen des Wortes und dem Zusammenhang geht aber wohl unzweifelhaft hervor, dass Ihr „dick und dann“ das Richtige trifft. Außerdem aber kann ich dem Ganzen nur dadurch einen passenden Sinn abgewinnen, dass ich لِمَ, لِمَ als Predicat von لِمَ, virtuell im Accusativ regiert, lese und übersetze: „Was endlich den Dürftigen (inder Freunde) betrifft, so hat er keine drückende Crimath zu befürchten solange sein Hinterer noch dick und dann macht“, d.h. so lange er nur überhaupt etwas zu essen hat. — ١٩١, ١٣. In Ihre Erklärung von لِمَ als eine Ellipse statt لِمَ لِمَ gestehe ich mich nicht finden zu können. — ١٩٢, 8. Hatte der Dichter hier das Verbun لِمَ angewendet, so würde er meine ich, nach allgemeinem Sprachgebrauch umgedreht لِمَ لِمَ u. s. w. gesagt haben. — Note, 15. Sie verweisen mich hinsichtlich des أَقْرَبَ auf

ج. م. ج ١٥٢١ م ١٥٢٠ ج ١٥٢١

auf Mokaddasi V, 15 seq. Leider habe ich denselben nicht mit unser meiner Landbibliotheca. Einzweiles sage ich nicht, wie dieses أَقْرَبَ in der Bedeutung لِمَ etwas anders als Femininum sein kann, wie es auch gleich in der nächsten Zeile erscheint. ١٩٣, ١, steht Ihrer Erklärung von لِمَ und der ganzen Stelle entgegen ١) dass J auch hier wie in لِمَ ١٩٢, 20, und in allen analogen Stellen den Gegenstand einführt, gegen welchen der Talisman aufgestellt wird, 2) dass لِمَ ١٩٣, ١ deutlich لِمَ auf hinweist, dass der durch das fragliche Wort ausgedrückte Gegenstand eben dieser Watero ist, 3) dass ganz dasselbe Verhältniss in dem Satze ٢, ٢ لِمَ لِمَ لِمَ statt findet, wo doch offenbar لِمَ, nämlich لِمَ, zu lesen ist. — ١٩٤, ٥, finde ich das Perfectum لِمَ unpassend, denn لِمَ, wie ich lesen zu müssen glaube, mit dem auf لِمَ bezüglichen Subjeckpronamen, entsprechen dann die beiden Imperfektilen لِمَ und لِمَ V. — ١٩٤, ٢, ist das (لِمَ) لِمَ von B derwegen einzusehen, weil die dichterisch als Person dargestellte „Rebentochter“ ihre Frist selbst zu Ende bringt und diese nicht von einer oder mehreren andern zu Ende gebracht wird, ebenso wie eine Schwangere oder eine Geschleudene ihre لِمَ selbst absolvirt. — ١٩٤, ١, لِمَ ist das Richtige, weil لِمَ mit seinen Derivaten in koptischer Bedeutung nicht wie لِمَ von intellektueller und aesthetischer, sondern von moralischer und gemüthlicher Feinheit und Zartheit gebraucht wird. — Hinsichtlich des لِمَ ١٩٤, ١٥ und ١٩٤, ٣, wofür ich لِمَ mit Bezeichnung des Suffixums auf لِمَ lese, mache ich auf die versprochene nähere Untersuchung der Streitfrage im Glossarium. — ١٩٤, ٧, erlaube ich mir zu bemerken, dass die richtige Anwendung لِمَ لِمَ von einem Weinstock mit grünenden Extremitaten der Zweige und Ranken S. ١٩٤, ٧, ٩ vorkommt, wogegen hier, in der Zusammenstellung mit den „friesenden Nasen“ die menschlichen „grünen“ oder „grünen“ Extremitäten selbst dann unverkärtlich sein möchten, wenn man das Grün, wie oft, zu Dunkel- oder Schwarzagrün oder geradezu Schwarz steigert. Denn vor Kälte erstarrende menschliche Extremitäten werden bekanntlich erst rot, bei völligem Erfrieren aber weißlich oder fahl. Mokaddasi oder sein Abschreiber mag sich bei seinem لِمَ irgend eine dunkle Farbennuance gedacht haben, aber gegen die Natur der Sache. Das لِمَ ١٩٤, ١٤, bleibt massgebend. — ١٩٤, ٩, kann لِمَ, wenn man es beiseithalten will, auch in der Bedeutung von لِمَ genommen

Alles sagt Ihnen will لِمَ als لِمَ (م ١٥٢٠)، لِمَ لِمَ (م ١٥٢١)، لِمَ لِمَ لِمَ (م ١٥٢١) et.

men werden, wodurch es dem ي als lastigem, störendem Geschöpfe näher kommt. — ۱۸۱, ۱, أَوْلَى und alle entsprechenden Formen, wie أَكْلَى , sind Superflectionen, in welchen, wie Gauharī — ich glaube ~~aus~~ عَلَى bemerkt, das Tashdid mit der zu seinem Ersatz bestimmten vocalischen Dehnung nach der ersten Silbe zusammenkommt, und als solche übervolle Formen eigentlich nur den Dichtern zur Ausfüllung des Versmaßes gestattet.

(Nachträglich: ۱۸۹, ۵. Sie scheinen, da Sie لِلَّهِ "richtig" erklären, لِلَّهِ oder لِلَّهِ dass لِلَّهِ das Satzsubject wäre "in das Feuer fing an vor ihm angezündet zu werden", — was weder der Grammatik, die dann لِلَّهِ verlangt würde, noch dem Sprachgebrauche entspricht, — oder mit لِلَّهِ als Object so er mache dass das Feuer vor ihm angezündet wurde; — dann aber wäre die Wortfolge; لِلَّهِ فِي . Das natürliche, Sinn- und Sprachgemäße ist das لِلَّهِ in T. ; er machte sich daran, das Feuer vor sich anzuzünden:) v. Lame $\text{لِلَّهِ} - \text{لِلَّهِ}$ — وَقَدْ لِلَّهِ ^{بِصُورَةٍ} ۱۸۰. ۶. Ich gebe Ihnen vollkommen Recht, wenn Sie sagen: "Sie ist gewiss falsch", und ich setze hinzu: ebenso mein لِلَّهِ , was gar keine Pluralform von لِلَّهِ ist, woran ich gedacht hatte. Vortrefflich hingegen ist Ihr لِلَّهِ .

۱۸۰, ۱۷ "لِلَّهِ". Sie verweisen mich auf Gloss. Muslim. Leider habe ich auch dieses Buch nicht zur Hand; aber nach meinen bisherigen eigenen Beobachtungen über die häufige Verwendung von لِلَّهِ und لِلَّهِ ist die Präposition لِلَّهِ das untrügliche Zeichen davon, dass das regierende Wort لِلَّهِ zu lesen ist, wogegen لِلَّهِ unmittelbar transitiv gebraucht wird. — ۱۸۰, ۱۵, rassis mein لِلَّهِ nach Ihnen nicht bei جَزِيل . Warum nicht? جَزِيل und لِلَّهِ sind hier zwei persönlich gedachte Gegner, die vermöge einer Sinnessteigerung erst zum Kampfe einander fassen und packen, dann sich zum Ringen umschlungen, endlich zu Harde gegen einander ansetzen, — ein formliches Turnier zu Fuss und zu Ross. — ۱۸۰, ۴. Die consequent durchgeföhrten Feminin-Verba und Pronomina in Beziehung auf لِلَّهِ und das لِلَّهِ z. ۵ machen das لِلَّهِ vor لِلَّهِ grammatisch unmöglich. — ۱۸۰, ۲۰. Sie sagen: "Ich habe die Wahl gelassen"; aber doch nicht hinsichtlich لِلَّهِ , das Sie لِلَّهِ statt لِلَّهِ schreiben? — ۱۸۰, ۶. Ich lese لِلَّهِ als لِلَّهِ von لِلَّهِ ; der reichliche Erguss der Regentropfen". Ihr لِلَّهِ könnte grammatisch

67

nur ~~der~~ zweitervon لِلَّهِ regierte Object accusativ sein; und nicht möge er (Gott) dir den reichen Erguss der Regentropfen nur einen Tag أَوْلَى um den andern spenden"; aber unsere Quellenwerke wissen nichts von einem solchen doppelten Tränsitiven von لِلَّهِ . — ۱۸۰, ۱۳. " $\text{جَاءَ} = \text{جَاءَ}$ " würde wenigstens, wie das regelmässige جَاءَ , das جَاءَ von S vor لِلَّهِ verlangen: "er gelobte mit eigenem Schwur, wenn Gott ihn rette, so wolle er ~~نَمَاءَ~~ ^{نَمَاءَ} Grundsteuerbetrag von sieben Jahren als Gnaden geschenk ^{unter} die Armen seines Reiches verteilen". — ۱۸۰, ۱۶. ~~لِلَّهِ~~ ^{لِلَّهِ} substantivisch als Name eines Stoffes gebraucht wird, worauf Ihre Vermessung auf "Gloss. Geogr." hingedeutet scheint, so ist لِلَّهِ ^{لِلَّهِ} ein Beispiel der bekannten Apposition, und ich nehme mein لِلَّهِ zurück. — ۱۸۰, ۱۳. Leider habe ich hier weder Beläßhorri noch Jāc. zum Nachschlagen ^{für} um mich von der Unrichtigkeit meines لِلَّهِ oder لِلَّهِ zu überzeugen. Es kommt mir nur sonderbar vor, dass der persische Marggraf von Tūs zwei arabische moslemische Stathalter und Heerführer aufgefordert haben soll nach Chorasan zu kommen, um es zu erobern, aber nicht für sich selbst, sondern damit derjenige von beiden, welcher dem andern zuvor käme und Sieger bliebe über den Inhaber von Chorasan, ihm, den Marggraf, zum Herrn des Landes machen sollte. Eine verzweifelte Naivität von Seiten eines Staatsmannes! — ۱۸۰, ۲۱. Wenn die letzten beiden Worte, wie Sie sagen, bedeuten sollten: "man sage": Chorasan, meinte aber Tabaristan", müsste es heißen: لِلَّهِ لِلَّهِ (^{1. Form} man), nämlich لِلَّهِ لِلَّهِ , — mit لِلَّهِ desjenigen Wortes welches mesonymisch statt des andern, als Deckwort desselben, gebraucht, und mit لِلَّهِ desjenigen Wortes, für welches man das erstere gebraucht. Nach der unmittelbaren Verbindung dieser kurzen Notiz mit dem لِلَّهِ kann ich die Sache nicht anders verstehen als so, dass man statt Chorasan, denn wirklichen Vaterlande dieses geflügelten Fuchses, Tabaristan angegeben habe. — Zuletzt noch zwei Zundlein, mit denen ich bei Ihnen Glück zu machen hoffe: ۱۸۰, ۷. لِلَّهِ — doch alleweile sehe ich, dass Sie nun selbst لِلَّهِ "lesen", d. h. doch gewiss لِلَّهِ von لِلَّهِ ; und ۱۸۰, ۸ "لِلَّهِ" (i. لِلَّهِ) nach dem لِلَّهِ der Handschriften, worin das لِلَّهِ ^{wohl} nur ein etwas zu schnell gerathenes لِلَّهِ ist.

Nein bin ich mit meinem Mischnasch fertig. Machen

Sie nun, lieber Freund, damit was Sie wollen; ich überlasse alles Ihrer freundschaftlichen Discretion und unterwerfe mich jeder begründeten Widerlegung.

Mein Befinden ist fortwährend so zufriedenstellend wie man es als Verständiger bei einem von Haus aus gesundem Körper und vernünftiger Lebensweise billigerweise verlangen kann. Wenn das Wetter nicht zu verbstlich wird (- ein paar mal haben wir schon ein wenig einkreisen müssen), gedenken wir noch bis gegen die Mitte des nächsten Monats auf dem Lande zu bleiben. Den 15. October sollen vornehmlich die Wintervorlesungen beginnen; es wird aber in der Regel damit nicht viel bis zum Reformationsfest, mit welchem bei uns der Rectoratswechsel zusammenfällt. Nach ärztlichem Seine habe ich für das Winterhalbjahr bloss eine Vorlesung angekündigt: mein altes Schéval de bataille: Koran nach Beidawé, um in möglichster Ruhe den zweiten Band meiner kleineren Schriften durch die Presse zu führen.

Wie immer, tren der Ihrige,

Fleischer